



Newsletter vom 30. April 2009

## Joachim Köbler und der Arbeitskreis „Bildung“ besuchen das berufliche Schulzentrum Bretten

Prävention und Nachhaltigkeit – mit dieser Intention fand in diesem Jahr zum zweiten Mal die Gesundheitswoche am Beruflichen Schulzentrum Bretten statt.



*Hanspeter Gaal, Barbara Sellin, Joachim Köbler MdL und Anke Kiefert (v.l.n.r)*

Um dieses Projekt vor Ort kennen zu lernen, besuchten MdL Joachim Köbler, Anke Kiefert als Vorsitzende des Arbeitskreises „Bildung“ der CDU Karlsruhe-Land und Kreisrat Hanspeter Gaal das Berufliche Schulzentrum Bretten. Die vielfältigen Probleme von Schülern, wie beispielsweise Übergewicht und Alkohol, werden im Rahmen dieser Veranstaltung thematisiert, so Schulleiterin Barbara Sellin. Die Schüler haben die Möglichkeit, die im Foyer aufgebauten Stände zu besuchen, sich an praktischen Beispielen zu informieren und Anregungen für den alltäglichen Umgang mit diesen Fragen zu bekommen. Durch Lernen an interaktiven Modulen z. B. zum Thema „Trendgetränke“, Verhütung“, AIDS-Prophylaxe“ oder „richtige Ernährung“ soll mit dieser Aktion die Mündigkeit der Jugendlichen und die Entwicklung ihrer Gesamtpersönlichkeit gefördert werden.



Im anschließenden Gespräch stellte Schulleiterin Barbara Sellin die vielfältigen Bildungsangebote ihrer Schule vor. In einer Powerpoint-Präsentation erhielten die Gäste Informationen zu den verschiedenen Schularten von Berufsvorbereitungsjahr über ein- und zweijährige Berufsfachschulen, Berufskollegs, Technikerschule bis hin zum Technischen Gymnasium. Lehr- und Stundenpläne, Lehrerdeputate, Schülerzahlen und neue Entwicklungen z.B. im Prozess „Operativ eigenständige Schule“ standen als Gesprächsthemen auf der Tagesordnung.

Hierbei betonte MdL Joachim Köbler die Bedeutung des Schulzentrums für die Region Bretten: „Einerseits können junge Menschen aus der Region hochwertige Bildungsabschlüsse wie das Abitur, die Fachhochschulreife oder den Mittleren Bildungsabschluss erwerben, andererseits bietet die Berufsschule jungen Menschen eine hochwertige Ausbildung ohne zu lange Anfahrtswege.“ Diese Vielfältigkeit der schulischen Ausbildung auch in ländlichen Regionen wie Bretten aufrecht zu erhalten, sollte daher, so Arbeitskreisvorsitzende Frau Kiefert, erklärtes Ziel der CDU-Karlsruhe-Land sein.

So ist es beispielsweise in Bretten möglich, zum Erwerb des Abiturs das Profulfach Technik, Technik und Informationswissenschaft oder Technik und Management zu wählen. „Besonders für die Profilrichtung Technik und Management ist die Nachfrage sehr hoch“, so Schulleiterin Frau Sellin. Aber auch Schularten wie die Berufskollegs erfreuen sich großer Nachfrage.

Als Partner für Handwerk, Industrie und Wirtschaft im Dualen System der gewerblichen und kaufmännischen Berufsschule zeigten die Gastgeber auf, wie bei der Berufsausbildung durch ständige Anpassung an die veränderten technologischen und gesellschaftlichen Gegebenheiten die hohe Qualität der Ausbildung gewährleistet wird.

Abschließend lässt sich sagen, dass sich der Erfolg der Beruflichen Schulen im Landkreis an den hohen Schülerzahlen ablesen lässt. Dass sich, so MdL Köbler, der Einsatz und das Engagement für die Schulen im Landkreis auszahlt, zeigt sich daran, dass junge Menschen hier in ihrer Region Weiterentwicklungsmöglichkeiten haben und ihren beruflichen Weg einschlagen können.